

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nordflügel durch die Russen frei gemacht worden war, im Raum um Ocna die Front verdichtet hatte, wurde der linke Armeeflügel auf Kosten der 2. Armee zuerst durch die 7. gemischte Brigade und am 7. November durch die 6. ID. nach Westen bis zum Bodzapaß, diesen inbegriffen, verlängert<sup>1)</sup>. Während dieser Zeit kam es im Ojtozabschnitte der Gruppe Stein nur zu Zusammenstößen stärkerer Patrouillen oder einzelner Kompagnien, die sich gegenseitig um günstige Geländestücke für Vorstellungen rauften.

Als sich die Siebenerhusaren der k. u. k. 1. KD., FML. Ruiz, am 9. November auf der Lipse tetö (1390 m) festgesetzt hatten, gingen die Rumänen einen Tag später gegen die schütterten Postierungen der Reiterdivision vor und holten sich die Kuppe zurück. Am gleichen Tage brachten aber Teile des bei der 71. ID., GM. Goldbach, eingesetzten bayr. RIR. 19 durch ein planmäßig angelegtes Unternehmen den D. Lespedii (998 m) in ihren Besitz und fügten diese 3 km nordwestlich von Sósmezö gelegene Grenzhöhe in die Abwehrlinie ein. Der Feind antwortete mit heftigen Gegenstößen, traf jedoch auf den festen Widerstand der Bayern<sup>2)</sup>.

Damit flammten um den Ojtozpaß wilde, für beide Seiten sehr verlustreiche Kämpfe auf, die fast eine Woche lang dauerten. Für den 11. November rief Gen. Presan seine Truppen zum Angriff auf, er wollte den Gegner von der Grenze in das Landesinnere zurücktreiben. Ob dieser Offensivschlag als Gegenzug auf den am 8. begonnenen Vorstoß des k. u. k. XXI. Korps gedacht war, geht aus der rumänischen Feldzugs-schilderung nicht hervor.

Am 11. fiel der Feind mit drei Sturmsäulen die Gruppe Stein in größerer Breite an. Die Rumänen prallten zwar an der verstärkten 71. ID. ab, warfen aber an der Nahtstelle zur 1. KD. deren Schützen 8 km östlich von Ojtoz vom Kordonposten  $\diamond$  1169 zurück. Hiedurch wurde die Nachschublinie der 71. ID., die Paßstraße, bedroht. Um diese Gefahr auszuschalten, ließ GM. Goldbach die Höhe durch ein Bataillon des Székler IR. 82 zurückerobern<sup>3)</sup> und verschob von seinen spärlichen Reserven ein Bataillon hinter die 1. KD. nach Klárák. Die Rumänen, die sich auch an den Tömlö hordó (1364 m) herangearbeitet hatten, zogen sich hier wieder zurück. Hingegen hatten die Bayern am 12. auf der

<sup>1)</sup> Dabija, II, 554 ff.

<sup>2)</sup> Das Regiment war der 8. bayr. RD. entnommen. — Jaud und Weech, Das K. B. Reserve-Infanterie-Regiment 19 (München 1933), 113 ff.

<sup>3)</sup> Geschichte des IR. 82, 205 ff.